## Harti Weirather sponserte Humorkanone US-Trip

Fünf Monate lang zwang eine schwere Krankheit die Linzer Humorkanone Rudi Reingruber ins Spitalsbett. Doch der 75-jährige Schmähführer, der jahrzehntelang als Alleinunterhalter bei Fußballvereinen und bei der Skinationalmannschaft aufgetreten ist, ließ sich nicht unterkriegen. Der große Hermann Maier-Fan, der von der Ausgleichszulage leben muss, flog nach seiner Genesung sogar nach Kalifornien. Den US-Trip ermöglichte ihm eine 1.000-Euro-Spende von seinem alten Spezi und Ex-Abfahrtsstar Harti Weirather. In den USA traf Rudi einen anderen Freund und Ex-Skirennläufer: Klaus Heidegger. Bei dem Millionär war „der Clown für die Reichen" ein gern gesehener Gast.

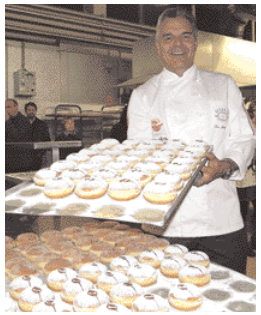
## Zehn Jahre Schwarz-Grün als Zuckerguss

Wie lange wird das gut gehen? Das fragten sich viele, als vor zehn Jahren die ÖVP und die Grünen eine Regierungskoalition eingingen. Zum Jubiläum der schwarz-grünen Polit-Ehe luden die Parteien zu einer Jubiläumsfeier in den Südflügel des Linzer Schlosses ein. Dort betätigten sich unter der Anleitung des Meister-Chocolatiers Johannes Bachhalm aus Kirchdorf Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landesrat Rudi Anschober als Konditorenlehrlinge und verpassten ihrer Zusammenarbeit einen Zuckerguss: Sie gestalteten aus dunkler Schokolade und grünen Pistazien ein Landeswappen, „das als Symbol für eine Politik mit Geschmack zum Wohle des Landes und seiner Menschen zu verstehen ist," so die beiden „Zuckerbäcker". Im Bild von links mit süßem Wappen: Johannes Bachhalm, VP-Klubobmann Mag. Thomas Stelzer, LH Dr.Josef Pühringer, VP-Landesgeschäftsführer Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer, LR Rudi Anschober, Grüne-Landessprecherin LAbg. Mag. Maria Buchmayr, Grüne-Klubchef Gottfried Hirz.

## 1.300 Jungunternehmer feierten Lange Nacht

1.300 Jungunternehmer aus dem ganzen Land nützten die „Lange Nacht der Jungen Wirtschaft" im Linzer Raiffeisenforum, um eine Party zu feiern, Erfahrungen auszutauschen und Netzwerke zu knüpfen. Die Statistik besagt, dass mit jedem neu gegründeten Unternehmen 2,4 Arbeitsplätze entstehen. Das unterstreicht der Junge Wirtschaft-Landesvorsitzende Peter Reiter: „Der Mut der Jungunternehmer zur Selbständigkeit ist ein wichtiger Impuls für unser Wirtschaftswachstum und sorgt für Innovation und Wettbewerb." Am Programm der Langen Nacht standen auch zahlreiche Workshops und Vorträge, etwa über die ideale Verkaufsstrategie oder die Chancen am Online-Markt. Im Bild von links WKOÖ-Präsident Dr. Rudolf Trauner, Raiffeisen Landesbank-Vorstandsdirektorin Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner, Junge Wirtschaft-Landesgeschäftsführerin Mag. Karin Reiter und JW-Landesvorsitzender Peter Reiter.

## Krapfenparty macht Lust auf Fasching



Lange vor der Faschingssaison beginnt die Zeit der Faschingskrapfen. Inoffiziell eingeläutet wird sie schon seit Jahren mit einer Krapfenparty beim Linzer Meisterkonditor Leo Jindrak (Bild). Der Einladung in seine Produktionsstätte an der Petzoldstraße waren heuer mehr als 150 Gäste gefolgt. Sie sahen, wie vorwiegend in Handarbeit aus wertvollen Rohstoffen die süßen Köstlichkeiten Form annehmen. Vom „Dampfl", so nennt man die Milch und Hefe-Mischung, bis zum fertigen Mmmh-Krapfen von Jindrak dauert es 45 Minuten. Dann wurden die frischen Süßigkeiten von den Partygästen mit Herzenslust verzehrt: Mmmh! Gefüllt sind die flaumigen Jindrak-Krapfen mit Marmelade, Vanille oder Schokonougat. Die Nachfrage ist groß. Den Saisonhöhepunkt für Faschingskrapfen gibt es am Faschingsdienstag. Da produziert das Konditorenteam von Jindrak nicht weniger als 40.000 Krapfen.

## Auf Schusters Rappen für guten Zweck unterwegs

Hindernisse überwinden, neue Schritte setzen, Inspiration schöpfen und anderen Menschen helfen - nach diesem Motto unternimmt Kurt Kaltenböck (Bild) aus Ansfelden jährlich zu Fuß eine Pilgerreise durchs Land. Im Vorjahr marschierte Kaltenböck vom Linzer Pöstlingberg über 178 km zur Basilika in Mariazell. Heuer bewältigte der Gemeindebedienstete aus der Ansfeldner Bauabteilung mit fünf Freunden den Wiener Mariazellerweg. Dieser führte das Sextett über 132 km und anstrengende Höhenmeter auf Schusters Rappen über Perchtoldsdorf, Heiligenkreuz und Mayerling nach Mariazell. Für jeden zurückgelegten Kilometer spendet Kurt einen Euro für das Projekt „Herzkinder Österreich". Vergelt's Gott!

## 75-Jahre-Schiefer-Berufsmode

Der Zeitgeist hat sich geändert, doch Schiefers Berufsmode ist immer modern geblieben. Das Linzer Traditionsgeschäft feierte dieser Tage sein 75-Jahr-Jubiläum. Leo Schiefer hat das Unternehmen 1979 von seinen Eltern übernommen. Er war auch zehn Jahre lang ehrenamtlicher Obmann des Linzer City-Rings. Zu den Gratulanten bei der Jubiläumsfeier zählten neben Wirtschaftsstadträtin Susanne Wegscheider und der Wirtschaftskammerspitze unter der Führung von Präsident Dr. Rudolf Trauner auch viele Kollegen aus dem City-Ring und dessen Obmann Werner Prödl. Im Bild schneidet Leo Schiefer eine Berufsmodentorte in Form von Polo-Shirts an, die Konditor Leo Jindrak mitbrachte. Von Bäckermeister Franz Brandl gab es Speck-Croissants und Jour-Bierstangerl.

## Zweifache Premiere für das Chaos-Menütheater

Die Premiere der „Trachtenshow" der Chaos-Kellner (Bild) des Menütheaters in Marchtrenk war eine zweifache. Erstmals stand nämlich Theaterchef Hannes Angerer mit Tochter Katrin, die sich als Naturtalent entpuppte, auf der Bühne. „Ich hatte keine Ahnung, dass Katrin so gut singt. Ich hab' sie einfach gefragt, ob sie mitmachen will, und sie ist ins eiskalte Wasser gesprungen," so der stolze Vater.

### 12-Jähriger aus Hellmonsödt gehört zu den größten Talenten im Red Bull-Fußballnachwuchs

# Der Jüngste im Bullenstall

**165 „Jungbullen" zieht derzeit die Red Bull-Nachwuchsabteilung heran. Jeder von ihnen hat den gleichen Traum: Fußballprofi! Als jüngster wurde Alexander Prass aus Hellmonsödt in die „Herde" aufgenommen. Er gehört zu den größten Talenten in Österreichs bestem U 13-Team.**

„Ich habe eine sehr gute Leistung meiner Mannschaft gesehen. Wir waren von der ersten Minute an aggressiv im Spiel. Es macht Spaß, diese Mannschaft zu trainieren." Diese Lobeshymne könnte vom FC Bayern-Trainer Pep Guardiola stammen, doch sie kommt aus dem Mund von Alexander Zickler. Der 30-jährige Ex-Bayern- und Ex-Salzburg-Profi, der seine aktive Karriere 2011 beim LASK ausklingen ließ, ist Trainer der U 13-Mannschaft von Red Bull Salzburg. Sein Team hatte gerade die gleichaltrige Mannschaft Aspire in Katar mit 9:0 vom Platz geschossen. Aspire betreibt eine der modernsten Sport- und Fußballakademien der Welt, gegen die Unter-13-Jährigen aus Salzburg war man aber chancenlos. Zwei Treffer schoss beim Kantersieg und 40 Grad Hitze Alexander Prass aus Hellmonsödt. Er ist die Nummer 10 bei den „Jungbullen". Linksfuß, dribbelstark, gute Schusstechnik, das Auge für den Pass in die Tiefe, torgefährlich.

*„Schon als Fünfjähriger spielte Alex am Strand in Italien, bis er Blasen auf den Füssen bekam. Wenn er jetzt einmal trainingsfrei hat, übt er Freistöße."*

**Vater Peter Prass**

Der junge Hellmonsödter verfügt über alle Anlagen, die man für eine Profikarriere braucht. Auch den entsprechenden Ehrgeiz. „Schon als Fünfjähriger beim Italienurlaub hat Alex am Strand gespielt, bis er Blasen auf den Füssen hatte," erinnert sich Papa Peter Prass (51). Diese Spielfreude treibt den Buben noch immer an. Sogar in der trainings- und spielfreien Zeit verbringt Alex jede freie Minuten mit dem Ball am Fuß. Nach zwei Armbrüchen trainierte er mit Gipshand.

Den Red Bull-Scouts fiel der junge Mühlviertler, der beim SV Hellmonsödt begann und dann für Pasching und LASK spielte als 7-Jähriger auf. Damals gewannen die LASK-Knirpse gegen die Salzburger 5:4. Von da an ist das Bullen-Interesse an dem jungen Spielmacher nicht mehr erloschen.

Im Vorjahr wurde Alexander mit elf Jahren als Jüngster ins Red Bull-Internat in Salzburg aufgenommen, wo er sich pudelwohl fühlt. Die Älteren akzeptieren den Youngster ohne Wenn und Aber, weil er als Kumpel so ist wie seine Leistungen: super! Auch Mama Edith konnte rasch aufatmen: „Die Freude am Fußball ist bei ihm zum Glück größer als das Heimweh."

*Im Sommer führte Alexander Prass (oben, Bildmitte) seine Salzburger Schule zum Sieg in der Österreichischen Schülerliga. Beim 4:1-Finalsieg gegen die Partnerschule von Rapid schoss Alex einen Treffer und gab drei Torvorlagen. Dafür wurde er zum „Mann des Spiels" gewählt. Das linke Bild zeigt den Hellmonsödter bei einem Turnier in Holland, wie ihm ein Gegner hineingrätscht. Links von Alex sein Mitspieler und bester Freund Nicolas Seiwald aus Kuchl, bei dem zuhause der bescheidene Mühlviertler ein gern gesehener Gast ist. Alex' Eltern besuchen ihren Sohn oft in Salzburg, fast jedes Wochenende kommt er zumindest einen Tag heim. Fünf Tage in der Woche steht Training am Programm, dazu kommen ein bis zwei Spiele. Die U 13-Jungbullen kicken in der Meisterschaft gegen U 14-Teams. Die jüngsten Ergebnisse: 5:1, 13:0, 29:0 - mit insgesamt sieben Toren von Alexander.*

*Oben: Alexander Prass bei der Hausübung mit Sabine, seiner „Ersatzmutter" im Red Bull-Internat. Der gute Schüler besucht die Neue Mittelschule der Salzburger Pädak. Lieblingsfächer des 12-Jährigen: „Mathematik und Englisch." Und wenn 's mit der Profikarriere nichts werden sollte? „Dann studiere ich Sport und werde Lehrer," bleibt Alex am Boden. Unten: Alex (Mitte) mit David und Randy im Aufenthaltsraum. Um 21 Uhr ist Bettruhe, um 6.30 Uhr läutet der Wecker.*

WERBUNG

**Dr. Josef Pühringer**
LANDESHAUPTMANN VON OBERÖSTERREICH

Liebe Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher!

Gerade jetzt wird wieder einmal die Notwendigkeit einer neuen Politik diskutiert und gefordert. Einer Politik, die etwas weiter bringt. Einer **Politik mit Mut zur Veränderung.** Zu Recht, wie ich meine. Denn **es gibt viele heiße Eisen, die anzupacken sind:** Arbeit, Bildung, Gesundheit, sichere Pensionen, all diese Herausforderungen verlangen die **Bereitschaft zur Zusammenarbeit und den Willen zu gestalten.**

Wir in Oberösterreich stellen seit je her das Gemeinsame vor das Trennende. Und wir sind **offen für neue Wege.** Als wir **vor zehn Jahren** erstmals in Österreich eine **Schwarz-Grüne Koalition** gebildet haben, sagten die einen „Ihr traut euch was" und die anderen „Na, das schauen wir uns an". Heute blicken wir auf 10 Jahre respektvoller und lösungsorientierter Zusammenarbeit zurück. **Oberösterreich zeigt vor, wie es geht - und dass es geht.** Veränderungen erkennen, gemeinsam Lösungen entwickeln, Entscheidungen treffen und Taten setzen, **das ist der Auftrag, den uns die Menschen geben.** So wurde unser Land zum Fortschrittmacher Österreichs.

Wenn wir heute eine erfolgreiche Bilanz über 10 Jahre Schwarz-Grün in Oberösterreich ziehen, dann geht es mir nicht darum, uns gegenseitig Blumen zu streuen. Mir geht es viel mehr darum zu zeigen, was wir alle daraus lernen können - nicht nur in Oberösterreich, nicht nur für Schwarz-Grüne Kombinationen: **Leidenschaft und Mut zu Neuem werden immer belohnt. Oberösterreich zählt zu den dynamischsten und lebenswertesten Regionen Europas.** Das ist es, was zählt und **diesen Weg werden wir weiter gehen.**

Herzlichst, Ihr

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer
OÖVP-Landesparteiobmann

Heinrich-Gleißner-Haus, Obere Donaulände 7, 4010 Linz, Tel. 0732 / 7620-0, Fax 0732 / 7620 - 269